

## **STADTERKUNDUNG „SCHAUPLÄTZE JÜDISCHEN LEBENS IN DER EPOCHE DES NATIONALSOZIALISMUS“**

Grundkonzeption: Schülerinnen und Schüler führen Mitschülerinnen und Mitschüler zu Schauplätzen jüdischen Lebens in der Epoche des Nationalsozialismus. Die Stadterkundung ist als Stadtführung angelegt, die von Schülerinnen und Schülern anhand der Materialien schon im Vorfeld der Exkursion arbeitsteilig vorbereitet und dann vor Ort durchgeführt wird.

Zur Vorbereitung der Exkursion wird die Klasse in sechs Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe macht sich mit Hilfe der Arbeitsblätter mit einem Schauplatz jüdischen Lebens vertraut, ermittelt die Bedeutung ihrer Station und bereitet sich darauf vor die Klasse später zu führen

**Station:** Gedenkstätte Stille Helden – Blindenwerkstatt Otto Weidt, Hackescher Markt

*Erklärung:* Die Gedenkstätte erinnert an jene Menschen, die im nationalsozialistischen Deutschland Jüdinnen und Juden halfen im Untergrund zu überleben.

In der Ausstellung werden Einzelschicksale dokumentiert über die teils gelungenen, teils gescheiterten Rettungsversuche aus der Perspektive von Helfern und Verfolgten.